

# s' Junterross

Isch s Huusbletli vo de Junteressli  
Nummere 79, Novämber 2013

## Inhaltsverzeichnis

### **Stamm**

Vorwort.....	3
GV-Protokoll.....	6
Die neuen Vorstandsmitglieder .....	13
S Brootwurschtgedicht .....	15
Die erschti Pfyfferstund .....	16
Bericht Vortrabshogg.....	17
Pfyfferbummel .....	19
Familienochrichte .....	21

### **Jungi Garde**

Weekend .....	22
ZJTPF.....	24
Dr Syttfüller: Feurige Haarpracht Teil 1 .....	25
Clique-Kaländer .....	28

# Mutz & Bretscher Gartenbau GmbH



Gartenunterhalt, Umänderungen, Neuanlagen, Steinarbeiten

Postfach 114  
4142 Münchenstein 3

Fax 061 411 32 61  
[www.mutz-bretscher.ch](http://www.mutz-bretscher.ch)

Büro/Werkhof Arlesheim  
Tel. 061 411 32 56

Büro/Werkhof Magden  
Tel. 061 843 10 15

# ATELIER BAJASS

Bläsiring 107 CH-4057 Basel  
Tel. +41(61)692 1414  
<http://www.bajass.ch>  
e-mail: [info@bajass.ch](mailto:info@bajass.ch)

*Fasnachtsatelier*

*für alles was für d'Fasnacht bruucht wird ...*

*Für Euch stelle mir uns uf dr Kopf!*

### Auf fasnächtlichen Abwegen

Meine Herbstferien habe ich dieses Jahr im Appenzellerland verbracht. Ich war noch nie dort – hatte wenig Ahnung, wie es dort aussieht. Ich wusste nur, dass die Männer relativ klein sind und einen Ohrring tragen... Typisch Cliché – aber das Cliché stimmt! Wir hatten das Vergnügen an einer Alpabfahrt teilzunehmen und konnten all diese Sennen-Bueben mit den Ohrringen und den gelben Hosen und den roten Kutteli beobachten, eben so, wie wir sie von der Appenzeller-Käse-Werbung kennen...

Im Brauchtumsmuseum in Urnäsch habe ich mehr von den Appenzeller Traditionen erfahren, die mich an unsere Fasnacht erinnert haben; dort sind kaschierte Larven (ja, die Urnäscher nennen sie auch «Larven»), die aufwändig gearbeiteten Kostüme und der filigrane Kopfschmuck fürs Silvesterchlausen ausgestellt.

Die Fasnacht ist nicht zu verwechseln mit dem Silvesterchlausen, das gleich zweimal, am «neuen» Silvester, 31. Dezember und am alten Silvester nach dem Julianischen Kalender am 13. Januar, stattfindet. Das Silvesterchlausen ist im ausser-rhodischen Hinterland, also, dort wo ich meine Ferien verbracht habe, der

eindrücklichste Winterbrauch. Heute unterscheidet man drei Arten von



«Kläusen»: die «Wüeschte», die «Schöne» und die Wald- oder Naturkläuse. Sie treten alle fast ausschliesslich in Gruppen auf, «Schuppel» nennt sie der Einheimische. Die einen tragen eine oder zwei Schellen und stellen «Mannevölcher» dar. Man nennt sie noch häufiger nach ihrem Instrument «Schelli» oder Schellenkläuse. Die anderen sind die «Rollewiiiber» oder «Rolli», mit einem Rollenträger um den Oberkörper. Schon in den frühen Morgenstunden des Silvestertages sind viele der Urnäschler Chlauschuppel unterwegs zum Frühchlausen, dies noch ohne Groscht und Kopfschmuck, jedoch mit den Schellen und Rollen. Um genau 05.00 Uhr beginnt das Spektakel auf dem

Dorfplatz und dauert genau 15 Minuten. Alle zusammen rollen und schellen und nehmen anschliessend ein «Zäuerli», dies wiederholt sich 3 Mal.

Erst in der Morgendämmerung geht dann das eigentliche Silvesterklausen los. Gruppenweise ziehen die Kläuse von Haus zu Haus, voran der «Vorrolli», in der Mitte schön hintereinander die «Schelli» und am Schluss der «Noerolli» (Nachrolli). Vor einem Haus stellen sie sich im Kreis auf, schellen und rollen und stimmen dann ein «Zäuerli» (ein

terwegs sind, wird in einem Umzug ein Baumstamm (Bloch), der auf einen geschmückten Wagen gebunden wurde, frühmorgens durch mehrere Dörfer gezogen. Der Stamm trägt an der Stirnseite einen Bogen mit dem Urnäser Wappen und an seinem hinteren Ende ein Aufrichtebäumchen, an dessen Zweigen farbige Nastücher flattern. Vor dem Bäumchen sitzt rittlings ein russiger Schmied und hämmert auf einen hellklingenden Amboss. Direkt vor ihm raucht ein Ofen, der mit Reisig gefüttert wird. Von Zeit zu Zeit packt der Schmied mit einer



Natur-Jodel) an. Dann wünschen die Kläuse dem Hausherrn und seiner Familie mit kräftigem Händedruck ein gutes Jahr und ziehen dann in der gleichen Reihenfolge wie sie gekommen sind, zum nächsten Haus.

Nun aber zu einem ganz speziellen Fasnachtsbrauch, der in Appenzeller Hinterland gelebt wird: «das Bloch». Während wir am Morgestraich un-

Schmiedezange einen Schwärmer, zündet die Lunte im Ofen an und lässt den Schwärmer krachen. Auf dem vorderen Ende des Stammes steht ein fasnächtlicher Fuhrmann mit einer ellenlangen Zipfelmütze und schwingt eine Peitsche. Hinter ihm sitzen zwei Musikanten mit Blasinstrumenten, die auf dem langen Marsch für Unterhaltung zu sorgen haben.

Kässelibuben im Clownkostüm mit ratternden Sammelbüchsenlaufendem Umzug oft weit voraus. An der Spitze des Zuges reiten Herolde, Burschen in historischen Kostümen, meistens auf stämmigen Bauernpferden. Das Bloch wird von paarweise gehenden Männern gezogen, die in Kleidung und Ausrüstung alle mit dem Werkstoff Holz zusammenhängende Berufe darstellen. Neben oder hinter dem Wagen her tappt ein Bär, der unterwegs mit der schaulustigen Bevölkerung allerlei Schabernack treibt, an der Kette geführt von einem zigeunerhaft aufgemachten Bärenführer.

Die Urnächer Blochgesellschaft ist als einziger Verein mit schriftlichen Statuten und Mitgliedern, die zum Teil jahrzehntelang aktiv bleiben.

Das ist auch der Grund, dass es als der prächtigste Blochzug gilt. Auch sie bereiten sich lange vor dem Bloch auf ihren grossen Tag vor, und je nach Engagement und Alter wird den Aktiven eine Aufgabe respektive eine Figur zugeteilt. Den beliebten Bär beispielsweise dürfen nur verdiente Mitglieder ausspielen.

Ich freue mich, dass nun auch unsere Fasnachtsvorbereitungen wieder starten. Welches Sujets hat unsere Sujetkommission wohl für den Cortège 2014 für uns ausgesucht? Ich hoffe einfach, dass sie uns nicht einen grossen geschmückten Baumstamm durch den Cortège ziehen lassen...

Herzlichst,  
eure Obfrau Edith

DAS ORIGINAL



VON

musik **oesch** basel

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 · 4051 Basel · 061 / 261 82 03



Basel, im Juli 2013

## Protokoll der 45. ordentlichen Generalversammlung

Freitag den 7. Juni 2013 im Cliquen Keller an der Drahtzugstrasse 69

Beginn: 19.45 Uhr

Anwesend: 43 Junteressli Stamm  
Entschuldigt: 26 Junteressli Stamm

8 Junteressli Alte Garde  
1 Junteressli Alte Garde

Edith begrüsst als Obfrau alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass die Einladung und die Traktandenliste rechtzeitig verschickt wurden, gegen die Traktandenliste gibt es keine Einwände. Es erfolgt der Hinweis auf die Präsenz- und Adressliste mit der Bitte, sich einzutragen und allfällige Änderungen oder Fehler der Adresse betreffend zu korrigieren. Edith bittet um sofortige Einwendungen, sollten ihr formale Fehler unterlaufen.

Es werden eine Glückwunschkarte (Cliquennachwuchs) und eine Liste für den Grillplausch zirkulieren, Edith bittet diese zu visieren bzw. sich ebenfalls einzutragen.

## Traktanden

### 1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 9. Juni 2011

Das Protokoll wird nicht verlesen, da es im Junteross publiziert wurde. Es gibt seitens Vorstand oder Clique keine Änderungen oder Ergänzungen; das Protokoll wird genehmigt und dem Verfasser Niggi Leuenberger mit Applaus verdankt.

### 2. Jahresberichte Stamm, Alte Garde und Junge Garde

Die Jahresberichte werden aus Zeitgründen nicht verlesen, sie wurden bereits im Junteross publiziert, es gibt keine Einwände oder Ergänzungen. Herzlichen Dank den drei Verfassern, Esthi Pantaleoni (Stamm), Martin Buck (Alte Garde) und Patrick Wüthrich (Junge Garde).

### 3. Mutationen

#### Aufnahmen Stamm

Pfeifer:	Aufnahmen:	Nadine Moppert Patrizia Schmid Olivia Zimmerli Ramona Zimmerli
Vortrag:	Aufnahme:	Soraya Schneider (entschuldigt abwesend)
Tambouren:	Aufnahme:	Julius Gardi (entschuldigt abwesend)

Mit einem Glas Wein und einem herzlichen Applaus werden die vier anwesenden, neuen Stammmittelglieder begrüsst. Sie erhalten die Cliquennadel und die Statuten. Die zwei Abwesenden werden durch die Gruppenchefs offiziell aufgenommen.

## Weitere Mutationen:

<u>Pfeifer:</u>	aktiv zu aktiv pausierend:	Sascha Moning Tatjana Socin Anita Hänni
	Austritt:	Bettina Fluri
<u>Vortrag:</u>	aktiv zu passiv: Austritt:	Karin Bischof Mirjam Leu
<u>Tambouren:</u>	aktiv zu aktiv pausierend:	Melanie Huber Aline Koelbing
	aktiv pausierend zu passiv:	Aline Stalder
	Anwärter:	Romain Papadopoulos
<u>Alte Garde:</u>	Austritt:	Yvonne Bachofner Monica Meier Edith Schmidlin Heidi Keller
	aktiv zu aktiv pausierend:	Thomy Göttin

- 4. Familiennachrichten:** Jonas Christian Bischof am 19. Mai 2012  
Katja Lena Hodel am 5. Juni 2012  
Tim Frei am 18. Juli 2012  
Yara Emhardt am 3. Januar 2013

Wir gratulieren nochmals ganz herzlich und überreichen für Jonas Bischof eine Messlatte, sowie für Katja Hodel, Tim Frei und Yara Emhardt je ein Gampiros.

## 5. Kassenberichte Stamm, Alte Garde und Junge Garde

Die Kassenberichte wurden von Luc Ramseier am 4. Juni 2013 per Mail an alle Aktivmitglieder versendet und lagen eine Stunde vor Beginn der GV im Cliquen Keller auf. Der Kassenbericht wird von Luc Ramseier verlesen. Edith dankt Luc und Corina für ihren Einsatz.

**Hinweis: die Kassenberichte 2012/13 werden im Junteross nicht publiziert, die Zahlen können jederzeit beim Vorstand eingesehen werden.**

## 6. Revisorenbericht / Decharge

Die Kassen wurden von Caroline Rietschi und Yvonne Vultier revidiert und für in Ordnung befunden. Jacqueline Zeuggin verliest den Revisorenbericht und beantragt den vier KassiererInnen (Corina Schweighauser, Nathalie Ramseier, Julia Müller und Tanja Suter) Décharge zu erteilen. Dies erfolgt für alle vier Kassen gemeinsam und einstimmig. Der Verein bedankt sich bei den Kassiererinnen und den Revisoren für die geleistete Arbeit.

Die beiden Revisorinnen Caroline Rietschi und Yvonne Vultier stellen sich abermals zur Verfügung. Jacqueline Zeuggin bleibt erste Suppleantin, da die nachrückende Edith Schmidlin ihren Austritt aus der Clique erklärt hat. Als 2. Suppleantin stellt sich Jacqueline Glauser zur Verfügung. Alle werden gemeinsam durch Applaus gewählt. Die abwesende Caroline lässt per Mail ein Sonderlob an Luc ausrichten, was natürlich auch einen Sonderapplaus mit sich zieht. Seine Buchhaltung sei jederzeit absolut klar und sauber geführt. Luc erhält vom Vorstand eine Riesenpackung Daim für seine vorbildliche Arbeit.

## 7. Finanzielle Anträge

Edith zeigt noch einmal die letztjährigen Ergebnisse und stellt diese in Relation mit den Budgets 2013/2014, die erstmals bereits im Vorfeld verschickt wurden und ebenfalls auf den Tischen aufliegen.

**Hinweis: die Zahlen werden im Junteross nicht veröffentlicht, sie können aber beim Vorstand jederzeit eingesehen werden.**

### Alte Garde

Die Alte Garde erklärt sich bereit, ihren vollen Gewinn des Vereinsjahres 2012/13 der Jungen Garde zu spenden. Dies wurde an der AG-Versammlung so beschlossen. Die GV dankt mit Applaus. Die Alte Garde wünscht allerdings vom Stamm, dass er den Rest des JG-Verlustes ausgleicht, der das in der Folge dann auch einstimmig macht.

Die Alte Garde behält somit ihren **Gewinnvortrag unverändert auch fürs Jahr 2013**.

### Junge Garde

Der Vorstand beantragt der GV, den Verlust 2012/2013 durch Spenden der Alten Garde und des Stamms auszugleichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Junge Garde behält somit ihren **Gewinnvortrag unverändert auch fürs Jahr 2013**.

### Stamm

#### Ergebnis 2012/2013

Keller Gewinn

Fasnacht Gewinn

Verein Verlust

#### Anträge an die GV

Verrechnen mit Gewinnvortrag 2012

ein Teil Spende an JG,  
Gewinn Drummeli Übertrag an Vereinsverlust  
Rest: Verrechnen mit Gewinnvortrag 2012

Ausgleich durch Gewinn Drummeli

Sämtliche Anträge der Vorstandes werden von der GV einstimmig angenommen. Es gibt **für alle Stamm-Rechnungen wiederum einen Gewinnvortrag 2013**.

Die GV beschliesst Martina Münch das Kommando für diverse nötigen Anschaffungen im Keller zu übergeben. Die entsprechenden Budgets werden dem Vorstand vorgängig präsentiert.

### Mitgliederbeiträge

Es werden alle Anträge einstimmig angenommen.

#### Stamm (alles unverändert)

Kursgeld:	CHF 70.-
Mitgliederbeitrag:	CHF150.-
Fasnachtsbeitrag:	CHF400.-
Passiv:	CHF 40.-
Vorreiter:	CHF 200.- (Hälfte Fasnachtsbeitrag)

#### Alte Garde

Kursgeld <b>neu</b> :	CHF 70.- (wird an Stamm angepasst)
Mitgliederbeitrag:	CHF 150.-
Fasnachtsbeitrag:	CHF 400.-
Passiv:	CHF 30.-
Gönner:	min. CHF 60.-



## Junge Garde

Kursgeld:	CHF 110.-
Mitgliederbeitrag:	CHF 30.-
Fasnachtsbeitrag:	CHF 200.-
Vorreiter:	CHF 100.-
Passiv:	CHF 50.-

Votum: Wir könnten viel Geld sparen, wenn wir die Larven selber anmalen würden („mool & chill“). Martina Münch hält dies für eine gute Idee, warnt jedoch: Es braucht Zeit, Personal und Raum!

## 8. Nachrichten aus der Aktivenversammlung Alte Garde vom 29. Mai 2013

Einleitung durch Edith:

Der Vorstand der Alten Garde hat sich dazu entschieden in globo zurückzutreten, um frischen Wind oder neue Ideen zu ermöglichen. Dies wurde bereits kurz nach der letzten GV angekündigt.

### Resultate / Entscheidungen:

Martin erklärt der GV die Ergebnisse aus der Aktivenversammlung vom 29. Mai und stellt sich danach einigen Fragen der GV.

Die Alte Garde wird nicht aufgelöst, sondern bleibt bestehen (Stichwort: Dornröschenschlaf). Somit bleiben auch die Mitglieder Teil der Alten Garde. PG wird „Gruppenchef“ (nicht Obmann, also kein Vorstandseinsitz), um die Belange der AG gegenüber den verschiedenen Bezugsgruppen zu vertreten. Der AG-Vorstand bittet jedoch den Vorstand des Stammvereins, sämtliche Vorstandsgeschäfte interimistisch zu führen. Dieses Vorgehen ist auch juristisch abgeklärt. Die Kasse der AG bleibt bestehen, Gönner und Passive zahlen ihre Beiträge weiterhin in die Kasse der AG. Lediglich die Mitgliederbeiträge der Aktiven fließen in die Stammkasse, solange die AG-Mitglieder faktisch am Vereinsleben und an der Fasnacht des Stammvereins teilnehmen.

Auf Anfrage wird der Austrittsbrief von Yvonne Bachofner durch Martin vorgelesen.

Votum: Der Stamm soll sich Gedanken machen, wie es mit der AG weitergehen könnte.

## 9. Materialbericht

Die Materialkommission verliest den Materialbericht. In einem kurzen Rückblick zeigen sie der Clique auf, wie die vor einem Jahr neu geschaffene Kommission funktioniert und arbeitet. Danach folgt ein kurzer Ausblick. In Kürze soll die Materialkommission unter [material@junteressli.ch](mailto:material@junteressli.ch) per Mail erreichbar sein.

Wichtig: Auch die gründliche Vorarbeit von Rebecca soll nicht vergessen gehen und wird mit einem Applaus gewürdigt.

Die Clique bedankt sich bei Katja, Cornelia und Linda (entschuldigt abwesend) mit Applaus.

## 10. Instruktion / Repertoire

<b>Stamm:</b> Tambouren neu	Fabian Stalder
Pfeifer (unverändert)	Annika Juillard

**JG:** Claudia Bossert wird von Fränzi Moning verdankt und erhält ein von Mathias Pugin gemaltes Bild.

- |                                  |                                      |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| • Pfeifer Anfänger:              | Ramona Zimmerli                      |
| • Pfeifer Binggis 1:             | Lara Niklaus                         |
| • Pfeifer Binggis 2:             | Lara Niklaus                         |
| • Pfeifer Spiel:                 | Giulia Ammann / Zita Zeuggin         |
| • Pfeifer Übergangskurs:         | Claudia Bossert / Jacqueline Zeuggin |
| • Tambouren Anfänger:            | Tim Rechsteiner                      |
| • Tambouren Fortgeschrittene:    | Tim Rechsteiner                      |
| • Tambouren Binggis:             | Tim Rechsteiner                      |
| • Tambouren Spiel / ÜK zu Spiel: | Oliver Schürmann                     |
| • Tambouren Übergangskurs:       | Patrick Waiz / Carl Münzer           |

**AG:** zusammen mit dem Stamm

## Repertoire Stamm / JG / AG:

Das Repertoire für die Fasnacht 2013 wird der Clique auf einer Folie präsentiert und ist nun auf der Homepage einsehbar. Die wichtigsten Änderungen:

Stamm: Copain (neu); wieder „aktiv“: Neyi Glaibasler, Sambre et Meuse  
„parkiert“: Rossignol, Waggis

Binggis: laufen als eigene Gruppe mit Arabi, Die Alte Schwyzer, Lägerli, Ryyslaifer, Stänzler, (Morgestraich).

Spiel: neu: San Carlo, Ungle Sam, Ueli

## 11. STV / ZTPF

Claudia Bossert berichtet über das ETPF 2014 in Frauenfeld. Ziel: Die Junteressli gehen mit einer gemischten Gruppe (Aufforderung: alle kommen mit!).

## 12. Wahlen und Bestätigung der Vorstände

Die Vorstände werden wenn möglich in globo gewählt. Falls gewünscht, können die Kandidaten den Saal verlassen.

### Junge Garde

Sascha Moning (entschuldigt abwesend) wird verdankt.

Neu zu wählen ist Salome Hofer als Vize-Obfrau

Im restlichen Vorstand verbleiben:

Fräzi Moning	Obfrau und Schreiberin
Patrick Wüthrich	(neu Beisitzer)
Nathalie Ramseier	Kasse
Michelle Linder	Events
Aline Koelbing	Requisit
Claudia Bossert	Instruktion
Lara Niklaus	Werbung
Kathrin von Bidder	Kostüme

Bisherige und neue Mitglieder werde in globo für ein weiteres Jahr gewählt. Allen wird mit einem grossen Applaus für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit gedankt.

### Stamm

Edith verweist darauf, dass die Gruppenchefs bereits von den einzelnen Gruppen gewählt wurden.

Vortrab	Sarah Dreier (Stv. Brigitte Bischof)
Pfeifer	Natascha Moning (neu)
Tambouren	Andy Zeller (Stv. Peter Mollenkopf)

Auch ihnen dankt die Clique mit Applaus.

Verdankungen:

- Sandra Heitz wurde bereits in der Gruppe für vier Jahre Pfeiferchefin verdankt.
- Esthi Pantaleoni für 11 Jahre Vorstand (7 Jahre Kassier, 4 Jahre Vize-Obfrau)
- Corina Schweighauser für 4 Jahre Kassier.

Sie alle werden von der Clique mit grossem Applaus aus ihren Ämtern verabschiedet.

Martina Münch wird als Tagespräsidentin vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Sie merkt an, dass sämtliche verbliebenen Vorstandsmitglieder ihr Amt zur Verfügung stellen würden, sollte sich ein Kandidat finden. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Neu zu wählen sind (in globo):

Simone Weiss	Vize-Obfrau
André Eichenberger	Kassier

Sie werden einstimmig gewählt und mit Applaus in den Vorstand aufgenommen.

Wieder zu wählen sind (in globo):

Edith Thalmann	Obfrau (Rücktritt angekündigt per Juni 2014)
Niggi Leuenberger	Schreiber
Luc Ramseier	Buchhalter

Auch sie werden einstimmig gewählt. Wir wünschen ihnen viel Erfolg beim weiteren Steuern des Junteressli-Schiffes! Für die geleistete Arbeit und das Engagement wird der Vorstand mit einem grossen Applaus bedacht. Edith bedankt sich im Namen des Vorstandes bei der Clique für das Vertrauen und bei Martina als Tagespräsidentin.

#### **Alte Garde**

Die Alte Garde bittet einstimmig darum, ihre Geschäfte interimistisch durch den Vorstand des Stammvereins führen zu lassen. Dabei hat sie Peter Glanzmann als Gruppenchef bestimmt, der die AG in den verschiedenen Belangen vertritt, jedoch nicht automatisch im Vereinsvorstand Einsitz hat.

Der Vereinsvorstand bleibt gemäss den im setzen Jahr verabschiedeten Statuten in jedem Fall beschlussfähig.

Da sich niemand als Vorstandsmitglied zur Verfügung stellen möchte, sind in globo zu wählen.

Der Vorstand des Stammvereins:

Edith Thalmann	Obfrau
Simone Weiss	Vize-Obfrau
André Eichenberger	Kassier
Niggi Leuenberger	Schreiber
Luc Ramseier	Buchhalter

Ihnen werden einstimmig die Vorstandsgeschäfte der Alten Garde übergeben.

### **13. Wahlen und Bestätigung der Kommissionen**

#### **Sujetkommission**

Nicole Bossert (abwesend) tritt aus der Sujetkommission aus und wird mit Applaus verdankt.

Sie wird nicht ersetzt.

Wieder zu wählen sind:

Martina Münch, Christian Bischof, Peter Mollenkopf, Salome Hofer, Mathias Pugin, Nora Weber, Fabienne Schmid und Flo Madison. Die gesamte Sujetkommission wird in globo einstimmig gewählt respektive bestätigt. Die Clique bedankt sich für die Arbeit im letzten Jahr und wünscht ihnen für das nächste Jahr alles Gute.

#### **Kellerkommission**

Die Kellerkommission stellt sich in globo zur Wiederwahl und wird einstimmig gewählt.

Peter Glanzmann	Vermietungen
Fränzi Moning	Beisitz
Peter Bütler	Mobiliar und Maschinen
Tanja Suter	Kasse und Administration

Wir danken ihnen herzlich für die grosse Arbeit und das tolle Ergebnis und wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

#### **Materialkommission:**

Die Materialkommission stellt sich in globo zur Wiederwahl und wird einstimmig gewählt.

Linda Schmutz	Fasnacht
Cornelia Müller	Keller
Katja Zeindler	Beisitz

Auch die Materialkommission wird in globo und einstimmig gewählt.

#### **Drummelkommission**

Die Drummelkommission wird auf zwei Jahre bis zum nächsten Auftritt 2015 gewählt.  
Zu wählen sind (in globo):

Annika Juillard, Natascha Moning und Simone Weiss.

Sie werden ebenfalls einstimmig gewählt und erhalten nochmals einen grossen Applaus.

#### **14. Jahresprogramm/ Terminkalender**

Andy präsentiert die Folie mit den Daten für das Vereinsjahr 2013/2014

Alle Daten werden im Junteross publiziert und auf der Homepage aufgeschaltet.

#### **15. Anträge**

Es ist per 30. April 2012 ein Antrag von Christian Bischof zu Händen Vorstand eingegangen. Dieser lautet wie folgt:

*„Ich beantrage auf die GV 2013 das die Standarte folgendermassen abgeändert wird: Beschriftung beidseitig und das Gründungsjahr aufgebracht wird.“*

Nach kurzer Diskussion und mehreren Voten zieht Christian seinen Antrag zugunsten eines Eventualvorschlags zurück. Es wird eine Taskforce, bestehend aus Matthias Pugin, Flo Madison und Christoph Wesp, gebildet, die den Auftrag hat, Offerten einzuholen und so alle Möglichkeiten abzuklären. Diese werden an der Fasnachtssitzung im Oktober präsentiert. Danach wird im Wissen um die Kosten abgestimmt.

#### **16. Diverses**

**Junge Garde:** Die Einzahlungsscheine für das Bummel-Sponsoring sind bereits da. So soll es zu weniger Unsicherheiten kommen als noch im letzten Jahr. Das Sponsoring ist freiwillig, jedoch enorm wichtig.

**Fränzi Moning:** Als Obfrau der Jungen Garde, Zugchefin, Schreiberin und Mitglied der Kellerkommission leistet Fränzi enorm viel für die Junteressli. Der Vorstand beantragt deshalb, ihr als Passivmitglied (ohne Stimmrecht) das Stimmrecht zuzugestehen. Sie bleibt zwar Passivmitglied, ist aber offiziell an der GV stimmberechtigt. Dies wird einstimmig und mit grossem Applaus angenommen.

**Labello:** Claudia bewirbt den besten Labello aller Zeiten. Natürlich mit Junteressli-Logo!

**Cliquen-Nadeln:** Corina hat noch einen Vorrat, die Nadeln sind bei ihr für CHF 15.- beim Kassier erhältlich.

Edith bedankt sich bei allen Anwesenden und schliesst die Sitzung um 22:22 Uhr.

Für das Protokoll, Niggi Leuenberger

## Die neuen Vorstandsmitglieder

### Natascha Moning – Pfyfferchefin

Ych (Natascha) ha e neus Jöbli gfasst nach dr erste Pfyfferstund y bi jetzt Pfyfferchefin. Agfange pfyffe han y by de Junteressli im 97. Aber ha dr vor scho immer Fasnacht gmacht bym ene Schyssdräggzügli. Näb de Junteressli spii y lyydeschaftlich gärn Handball. Brueflich tescht y myni Geduld und Närve by de glaine Kinder im Tagesheim als Fachfrau Betreuig



### André Eichenberger – Kassier

Geurtsdatum: 14. März 1954  
Beruf: Informatiker

Ich arbeite seit Herbst 2003 im Bundesamt für Metrologie (heisst neu Institut für Metrologie) und wohne seit Frühjahr 2003 in Studen.

Durch meine Partnerin Brigitte Bischof hatte ich im Jahr 2002 das erste Mal Gelegenheit so richtig an der Basler Fasnacht teil zu nehmen, bin während der ganzen Fasnacht hinter dem Zug mitgelaufen. Ich war begeistert und bin es immer noch. So wurde ich dann ein Jahr Anwärter und im Jahr 2003 als Mitglied in den Vortrab aufgenommen.



## Die neuen Vorstandsmitglieder

### Simone Weiss – Vizeobfrau

Ych, d Simone, mach syt ych 6 Joor alt bi Fasnacht. Pfyffe gleert han y by de Verschnuuffer und bi vor unterdesse 12 Joor zue de Junteressli ko. Ich bi 31 Joor alt und schaff by dr Mäss Schwyz.

Ych freu mi sehr uff myni Zyt als Vize-Obfrau und bi gspannt uff alli Uffgobe, wo uff mi zuekömme



**Urs Schaub AG,  
Postgasse 14  
4102 Binningen**

**☎ 061 421 61 80**

[www.ursschaubag.ch](http://www.ursschaubag.ch)

[info@ursschaubag.ch](mailto:info@ursschaubag.ch)

**Sanitäre Installationen / Spenglerei  
Planungsbüro / Flachdach / Blitzschutz  
Reparatur – Service**

## S' Brootwurschtgedicht

### ...en Homage an s Chille und Grille im Waiz'sche Höfli

Wenn es im Höfli einmal raucht,  
wird nicht die Feuerwehr gebraucht.  
Es liegt die Bratwurst auf der Glut  
und ihr Geruch ist fein und gut.

Soll eine Bratwurst recht geraten,  
dann muss sie auf dem Roste  
braten.  
Und was gebietet noch die Sitte?  
Man legt sie in des Brötchens Mitte!

Die Bratwurst ist ein krummes  
Ding,  
mit mehr als einem Ende.  
Das ist ihr bestes Marketing,  
so lautet die Legende.

Im Grunde ist sie nur ein Schlauch,  
in dem sich Fleisch befindet  
und der zuvor im Unterbauch  
des Schweins sich kunstvoll  
windet.

Auch Saucen geben ihr  
Geschmack,  
mal scharf, mal süss, mal sauer,  
Wer den Geschmack verfeinern  
will,  
bestreicht mit Senf sie – nicht  
zuviel!

Nun beisst man gänzlich nach  
belieben  
mal hüben ab und auch mal  
drüben.  
Undenkbar und ganz ohne Zweck  
wär' bei dem Schmaus ein  
Essbesteck!

Man sieht: auch wenn die  
Bratwurst krumm,  
so ist sie doch von Nutzen.  
Selbst wenn man im Delirium,  
lässt sie sich schnell verputzen.

Save the date!

Die näggschti Brootwurscht-  
Orgie findet vor de Summerferie  
2014 statt.

Härzlig  
D' Hofgrille



## Die erschi Pfyfferstund

Wenn die maischte mit de Gedangge no in de Ferie sin,  
liggt e seriösi lebigsstund nit wirgligg din.  
Drum het me dänggt, s wurd allne gfalla,  
wenn s Pfyffe und Drummle wurd entfalle.

Doch trotzdem wänn mir zämme syy,  
und das goht ganz guet am Rhy.

In der Rhyounge hänn mir d Ferie revue passiere lo,  
mit Rivella, Bier oder emne Hugo  
So simmer gmietlig im Wirtpool gsässe,  
nai Spass, es hän doch alli s Badkleid vergässe

Uff jede Fall hämmers gnosse eso,  
mol ganz ohni Drummle und Piccolo.

Olivia & Ramona



 **Blumenhaus**  
**Mäglin** GmbH  
seit 1856

Klybeckstrasse 5/Ecke Florastrasse  
4005 Basel  
Tel. 061 681 58 60  
Fax 061 681 13 65



## Der etwas andere Bericht vom Vortrabshogg am 23. August

Um den Satz zu vervollständigen finde den entsprechenden Teil in der rechten Spalte und notier die Kombination (z.B. 1-K2 oder 1-A3).

Die Lösung findest Du ganz am Schluss vom Junterross. Viel Vergnügen.

1	Gemütliches Beisammensein
2	Für was war der Eibi-Trans zuständig?
3	Was heisst Ei-Bi-Trans?
4	Christian und Rebekka
5	Wo war der alljährliche Grill-Vortrabshogg?
6	Ich habe zu viel vom..... willst du noch was davon?
7	Von wem war der Vortrabs Hogg organisiert
8	Zum Verdauen gab es .....
9	Wer verarztete Christians Fuss, als er in einen rostigen Nagel tritt?
10	Die Obligate CREAMSchnitte

A1	für das Essen
A2	für eine Zeltplatztour
B1	Brigitte
B2	Dr.A.Zeller
C1	Auf dem Zeltplatz Augst
C2	In Basel am Rhein
D1	Eiken-Birsfelden-Partyorganiser-Transport
D2	Das ist der Eichenberger-Bischoff Leiterwagen
E1	Fleisch
E2	Dessert
F1	wurde von Karin Bischoff gebacken
F2	wurde von Alexandra gebacken
G1	einen Schwumm im Rhein
G2	Zwetschgenschnapps
H1	Vom Eiken-Birsfelden-Partyorganiser-Transport
H2	Familie Bischof und Eichenberger
J1	bei schönem Sommerwetter
J2	bei Regenwetter
K1	testeten die Rheintemperatur
K2	Grillierten

Die Lösung findet Ihr am Schluss vom Junterross.





Underi Råbgass 29  
bim Claraplatz  
Tel. 681 13 62

**MOCCARABA**  
KAFFEE  
+  
TÉE

Für Kenner und Genlesser

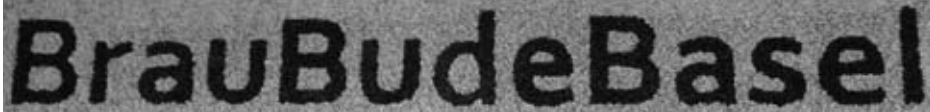


## Pfyfferbummel

Der Treffpunkt des diesjährigen Bummels war bei der Ueli-Fähri im Kleinbasel. Salome erwartete uns alle mit einem sonnigen Lächeln alleine, Simone, ihre Mitstreiterin in Sachen Organisation, musste anderweitig die Event-Managerin geben.

retten im Fumoir genossen haben, konnten wir weiterziehen.

Unser Weg führte uns wiederum über die Klybeckstrasse direkt unter die Dreirosenbrücke in das Jugendzentrum. Dort wurden wir bereits von Sarah erwartet. Sarah ist DIE



BrauBudeBasel

Als dann alle die richtige Rheinseite gefunden hatten, ging es ab in Richtung Oetlingerstrasse. Dort wurden wir in der wahrscheinlich kleinsten Brauerei Kleinbasels begrüsst. Die „BrauBudeBasel“ wird von 5 Männern und einer Frau hobbymässig betrieben. Sie produzieren 3 Sorten Biere (Dreikornbier/Urbier/Rauchbier), welche wir alle ausprobieren durften. Diese Biere werden übrigens auch auf dem Matthäusmarkt verkauft.

Ein gemütliches Lokal ist diese BrauBude mit einer interessanten Wand. Diese wurde mit Malz bekleidet, der Schriftzug wurde nicht etwa aufgemalt, sondern mit geröstetem Malz gestaltet. Witzig.

Nachdem unsere Raucherinnen nebst dem Rauchbier auch noch die Ziga-

Kennerin, wenn es um Cupcakes geht. Sie ist, mit Nicolas zusammen, die Betreiberin des Yum Cupcakes-laden an der Offenburgerstrasse 49





im Kleinbasel. Sarah hatte schon alles vorbereitet und führte uns in die Kunst des Verzierens von Cupcakes ein. Bald wurde klar, wer da ein feines Händchen dazu hat und wer



die Buttercrème lieber ins Gesicht oder sonst wo hin streicht. Nebst filigranen Blumengebilden, Liebeserklärungen und Fasnachtssujets wurde die Crème auch einfach mal draufgestrichen, um diese wieder abzulecken. Es war auf jeden Fall ein Spass und alle konnten mit ihren Kunstwerken glücklich und klebrig in Richtung Klybeckstrasse zotteln (unser Radius war nicht wirklich gross an diesem Bummel, aber sehr überschaubar!).

Im Union genehmigten wir uns dann einen Apéro und spülten so die letzten crémigen Resten aus dem Mund.



Bei Hamburger und vielen Gesprächen genossen wir den letzten Programmpunkt dieses Bummels, und wer es geschafft hatte, die Cupcakes komplett nach Hause zu brin-



gen, konnte am Sonntag den Bummel nochmals hochleben lassen.

Gemütlich, witzig, unterhaltsam und ein tolles Erlebnis – der Pfyfferbum-

mel 2013. Vielen Dank an Salome und Simone.

Betty Buttercrème

## Familienochrichte



Am 30. Mai 2013 isch d **Amélie Céline**, Tochter vo dr Nicole und em Beat uff d Wält ko. Sie isch 50 cm gross und 3675 gr schwer gsi.

Härzlige Glüggwunsch und alles Gueti!



Am 25. Juni 2013 het dr **Luis Emilio** s Liecht vo dr Wält erbliggt. Er isch 47 cm gross und 3080 gr schwer gsi.

Mir gratuliere de Eltere, Karin und Florian zu ihrem Nachwuggs und wünsche alles Gueti.

## Weekend Jungi Garde Junteressli

Au in däm Joor het wider e Weekend vo de Junge Junteressli stattgfunde.

Wie berails scho vor zwai Joor sin mir im Pfadiheim in Ederswiler gsi.

D Hiirais isch fascht problemlos verloff, fascht. Denn dank em Dorf-fescht in der Umgäbig, hets uns e falschi Wägbeschribig aagä.

Jänu, sin mr halt die letschti Station no gloffe. Früschi Luft duet jo guet und gli Bewegig sowiiso.

Zum Znacht hets scho fascht traditio-nell, Salat und Spaghetti Bolognese gä.

Früsch gsterggt hän die Junge denn aagfange ihr Sujet z wähle und aaschliessend usszschaffe.

Nach em Dessert hän sy no dörfe dr Obe bits usplämberle loo und denn isch es so langsam ins Bett gange.

Am näggschte Daag hän mir mit eme Zmorge gstartet, damit alli denn kräftigt hän könne yyebe.



Es isch e tolls Weekend gsi. Au wenn laider nid so vyl Kinder wie plant ko sin.

Sy hän könne dusse umetobe, mir hän Lotto gspiilt und was das Joor ganz hoch im Kurs gsi isch "Werwölfle". Aber nach däm ych drei Mol mitgmacht ha und immer grad ermordet worde bi, han y gfunde, y lueg lieber bits zue.

Vyle Dangg an d Instrukto-re wo äxtra vorby ko sin zum gli z pfyffe und z drummle.

Au das Weekend isch wiider schnäll ummegange und mir hän uns scho wiider miesse uff e Heimwäg mache.

Nachdäm dr Bus ca. 20 Minute z spoot ko isch und mir e bits hän miesse segge, damit mir unsere



Aaschlusszug grad no verwütsche,  
sin mir denn ohni wytere Zwüscheffall

sicher und gsund deheim aako.

Claudia



## Zentralschweizerisches Jungtambouren- und Pfeiferfest



Am 21./22. September 2013 het wider s ZJTPF stattgfunde. Das Joor in Erlinsbach. Laider hän mir dismoll kai Pfyffergrubbe ane bekoo.

Trotzdäm sin d Junteressli verdrätte gsi. Es het nämlich drey jungi Junteressli-Pfyffer gä, wo so muetig gsi sin, zum ellai uff die Bühni z stoh.

Laider het dr Nicolas nid könne mitko, will är krank gsi isch!

So sins denn no zwai muetigi Junteressli gsi. D Sophie und d Céline.

Unterstützt während em Ufftritt sin sy vo dr Giulia Amman, dr Ramona Zimmerli und dr Annika Julliard worde.

D Ramona und d Annika hän laider nid könne s ganze Weekend dort sy. Damit d Giulia aber gli Unterstützig ka het, bin ych no spöter noche-graist.

Die zwei hän das ganz super gmacht und mir hän e tolls Wuchen-änd zämme ka.

Will mir kai Sektion ka hän, sin mir in der glüggliche Situation gsi, dass mir hän könne usschlofe. Oder so öbbis Ähnlichs...

Wär ka in sonere Zivilschutzaalag voller Wyber denn wirklich usschlofe! ;-)

Am Feschturnzug hän mir uns dör-de dr VKB ahängge.

Denn isch scho gli d Rangverkündigung gsi:

D Sophie het dr 20. Rang erraicht und d Céline isch 22. worde.

Härzligi Gratulation. Ihr händ das super gmacht!

Claudia

# Marti- starkstrom

Starkstrom- und Schwachstrom-  
Installation in Haushaltungen,  
Gewerbe, Industrie und  
Verwaltungen.

Marti Elektro-Installationstechnik AG  
Bleichstr. 15, 4058 Basel, Tel. 061 690 91 91



## Feurige Haarpracht

...was Rothaarige schmerzhaft einzigartig macht

Auch wenn beide Elternteile schwarzhaarig sind, können sie ein Kind mit roten Haaren bekommen. Eine exakte Vorhersage, welche Haarfarbe der Nachwuchs haben wird, ist kaum möglich. Das liegt daran, dass die

sie werden zu Vampiren, wenn sie sterben. Ausserdem empfinden sie keine Schmerzen und können Chili in rauen Mengen verschlingen. Solche Nachrede verwundert nicht, wird doch Ungewöhnlichem oft (und häu-

### Fakten über rote Haare

Ob man dunkle, blonde oder rote Haare hat, hängt vom Gehalt der Melaninpigmente Eumelanin und Pheomelanin ab.



Vererbung dieses Merkmals sehr komplex und noch immer nicht völlig verstanden ist.

Weniger als ein Prozent der Weltbevölkerung hat rote Haare – das begünstigt Vorurteile und darum vielleicht halten sich Vorurteile über Rothaarige hartnäckig – dabei liegt in ihrem Erbgut vielleicht der Schlüssel zu einem schmerzfreien Leben. Rothaarigen wird ja so einiges nachgesagt. Stur sollen sie sein, frech, impulsiv und ungemütlich. Sie haben Tausende von Sommersprossen, bleiche Haut und sollen auch Hexengene haben, und – noch kurioser –

fig ungerechtfertigt) Ungewöhnliches nachgesagt. Rothaarige sind in der Weltbevölkerung so selten, dass sich eine Masse an Mythen über sie standhaft hält.

### Schottland hat die höchste Rothaarigen-Dichte

In den USA und in England haben beispielsweise gerade mal 4 Prozent der Menschen von Natur aus rote Haare. In Deutschland sind es gerade mal 2 Prozent, und in Asien, Afrika und Südamerika werden noch weniger Menschen mit rotem Schopf

geboren. Schottland ist das Land mit der höchsten Rothaarigen-Dichte – hier haben 14 von 100 Menschen rote Haare. In Irland, der „Insel der Rotschöpfe“, sind es mit 10 Prozent etwas weniger. Rothaarige sind also tatsächlich sehr selten. Doch sie sind nicht nur optisch aussergewöhnlich, sondern haben auch eine Besonderheit in ihrem Erbgut, die sie in ihrer Physiologie von Menschen mit anderer Haarfarbe unterscheidet.

Die Haarfarbe eines Menschen verändert sich im Lauf des Lebens. So haben Kinder nord- und mitteleuropäischer Eltern zunächst oft sehr helle Haare, die erst später dunkler werden. Das kommt daher, dass in diesen Fällen die Produktion des dunklen Eumelanins erst ab dem zweiten Lebensjahr einsetzt. Ausserdem werden unsere Haare – früher oder später - weiss. Der Grund hierfür ist, dass im Alter die Melaninproduktion nachlässt. Das wiederum kann zwei Ursachen haben: Zum einen sinkt der Vorrat an Stammzellen in der Kopfhaut, so dass nicht mehr genügend Melanozyten entstehen. Zum anderen wird in höherem Alter ein Enzym geschädigt, das für die Melaninbildung nötig ist. Dass Haare durch ein schreckliches Erlebnis über Nacht weiss werden können, entbehrt jeder wissenschaftlichen Grundlage.

### **Warum hat ein Mensch rote Haare?**

Je nachdem welche Genvarianten ein Mensch besitzt, hat er unterschiedliche Pigmente in seinen Haaren. Ein Blick ins Erbgut verrät: Für die Haarfarbe ist ein bestimmtes Gen auf Chromosom 16 zuständig. Je nachdem welche Variante dieses Gens ein Mensch trägt, hat er unterschiedliche Pigmente in seinen Haaren. Bei Dunkelhaarigen werden von den Haarfollikeln grosse Mengen des Farbstoffs Eumelanin produziert und in die Hornstruktur eingelagert. Überwiegt Phäomelanin, so wird die Haarpracht rot oder rotblond. Weissblonde Menschen hingegen haben von beiden Melaninarten wenig. Ihre Haare sind deshalb fast farbstofffrei. Die Ursache für die unterschiedlichen Pigmenteinlagerungen in den Haaren liegt in unseren Genen, genauer gesagt in einem bestimmten Gen: Jeder Mensch hat den Erbgutbaustein MC1R, der die Bauanleitung für den Melanocortin-1-Rezeptor liefert. Vor mehr als 50.000 Jahren ist in diesem MC1R-Gen viele Male unabhängig voneinander eine Mutation, eine kleine Veränderung, aufgetreten.

### **Fünf Genvarianten führen zu roten Haaren**

Mark Stoneking und sein Team vom Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig und viele andere internationale Wissenschaftler konnten dies für Homo

sapiens zeigen. Mehr als 70 verschiedene Varianten dieses Gens wurden bislang entdeckt, von fünf ist klar, dass sie zur roten Haarfarbe führen. Vor fünf Jahren stellte Stonekings Kollege Michael Hofreiter fest, dass es sogar bei unseren stammesgeschichtlichen Cousins, den Neandertalern, Rotschöpfe gab. Er hatte aus den fossilen Überresten von Neandertalern aus verschiedenen Regionen Europas alte DNA isoliert. Beim Durchforsten der uralten Zellreste fanden die Forscher am Platz des MC1R-Gens ebenfalls die Rot-Variante. Und auch Biologen kennen diverse Rottöne bei anderen Lebewesen: Bei Pferden, Hunden, Katzen, ja sogar bei Hühnern und Blinden Höhlensalmlern (einer Fischart) führen entsprechende Erbgutveränderungen zur roten Fell-, Feder oder Schuppenfarbe.

### **Sterben Rothaarige irgendwann aus?**

Anders als andere Genveränderungen ist das Rot-Gen nach wie vor selten, und manche Forscher versteigen sich gar zu der These, dass bis 2060 die Rothaarigen auf der Welt ausgestorben sein werden. Die Basis solcher Überlegungen bildet wieder die Genetik: Bislang haben Wissenschaftler fünf Varianten des MC1R-Gens entdeckt, die Rothaarigkeit begünstigen. Vererbt ein Elternteil eine dieser Varianten,

wird der Nachwuchs möglicherweise rote Haare bekommen. Vererben aber beide Eltern eine solche Variante, ist die Wahrscheinlichkeit für einen Rotschopf sehr hoch. Das liegt daran, dass das Gen rezessiv vererbt wird, also kaum zur Entfaltung kommen kann, wenn es nur als einfache Kopie vererbt wird. Zwei Kopien, eine von der Mutter, eine vom Vater, müssen vorhanden sein, damit das Kind rothaarig wird. Der vorläufige Rückschluss ist: Was so selten vorkommt und dann auch noch rezessiv vererbt wird, verschwindet irgendwann – und zwar eher früher als später. Doch Anthropologen wiegeln ab, bis diese Gene verschwinden vergeht noch eine sehr lange Zeit.

*Im nächsten Junteross erfahrt ihr, warum die Rothaarigen ein anderes Schmerzempfinden haben und weitere Fakten über die „farbigen“ Haare und ihre Träger...*

## Cliquekaländer

11./12. November 2013	Pfyffe und Drummle im Junteresslikäller
19. November 2013	Gmainsami, Lysbüchel
25./26. November 2013	Pfyffe und Drummle im Junteresslikäller
2./3. Dezember 2013	Pfyffe und Drummle im Junteresslikäller
9. Dezember 2013	Gmainsami, dr Ort wird no bekannt gä
16. Dezember 2013, 19h	Spaghetti-Ässe ohni Prob im Junteresslikäller
19. Januar 2014	Resslispiel Junteresslikäller
7. März 2014	Fasnachtshogg
10. – 12. März 2014	Fasnacht
23. März 2014	Bummel Jungi Garde
30. März 2014	Bummel Stammverain

Lösung:

1 – C1, 2 – A2, 3 – D2, 4 – K1, 5 – C1, 6 – E1, 7 – H2, 8 – G2, 9 – B1, 10 – F1



*s' Junteress*

kunnt wider im Februar  
Redaktionsschluss isch dr 31. Dezämber 2013

Clique-Käller  
Telefon-Nummere  
Redaktion  
Layout  
Druck

061 681 22 86  
Simone Weiss (simone.weiss@bluewin.ch)  
Sandra Heitz (sandra.heitz@bluewin.ch)  
Speedy Print, Basel